

Jungen Nachwuchs bilden und ihn mit vielfältig



Leiten gemeinsam einen der größten Ausbildungsverbände in den neuen Bundesländern: Bernd Koller und Simone Krüger, Geschäftsführer der bze GmbH.

Das sachsen-anhaltinische Verkehrsministerium hält die Erfahrungen beim „Führerschein mit 17“ für sehr gut. Erste Auswertungen hätten gezeigt, dass die Fahranfänger nach der Begleitphase weniger Verkehrsverstöße begehen und weniger Unfälle verursachen als junge Menschen, die normal ihren Führerschein mit 18 machen, meint Ministeriumssprecher Kriebich. Doch die Meldungen, nach denen junge Leute durch Unfälle getötet werden, weil sie zu schnell unterwegs oder betrunken oder gar ganz ohne Fahrerlaubnis am Straßenverkehr teilnahmen, nehmen eher zu als ab. Obwohl die 18- bis 24-Jährigen deutschlandweit nur acht Prozent der Bevölkerung stellen, liegt ihr Anteil an den Getöteten und Verletzten im Straßenverkehr bei 20 Prozent. Solche Fakten beunruhigen auch die deutsche Wirtschaft. Aber nicht nur das. Unternehmen machen sich auch Gedanken, dass ihre Mitarbeiter unfallfrei die Arbeit erreichen und auch wieder nach Hause kommen.

Die bildungszentrum energie GmbH (bze) in Halle an der Saale als einer der größten organisatorischen und strategischen Ausbildungsverbände in den neuen Bundesländern, an der aktuell 626 Jugendliche in acht Berufen und vier dualen Studiengängen ausgebildet werden, hat jetzt die Verkehrssicherheit in die Ausbildung aufgenommen; und zwar gemeinsam mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) Berlin, den Berufsgenossenschaften und der Firma SMP aus Oelde in Westfalen. 29 Unternehmen des bze Ausbildungsverbundes,

so beispielsweise die enviaM, die Mitgas GmbH, Kabelsketal, die Städtischen Werke Magdeburg (SWM), die Energieversorgung Halle (EVH), die GISA GmbH, Halle, usw. nehmen mit ihren Auszubildenden an diesem in der Bundesrepublik derzeit einmaligen Pilotprojekt teil. Das pädagogische Konzept ging auf. Die Ergebnisse in Bezug auf Verkehrssicherheit haben sich fast bei allen der 224 teilnehmenden Auszubildenden stark verbessert. In der Zeit des Projektes traten keine Verkehrsunfälle mehr auf. In dem Pilotprojekt erkennen die teilnehmenden jungen Menschen sehr genau, ob sie selbst der Risikogruppe besonders unfallgefährdeter Kraftfahrer angehören. „Die Ergebnisse haben auch den bze-Mutterkonzern enviaM überzeugt, der sich entschlossen hat, Verkehrssicherheit als festen Bestandteil im Lehrprogramm der bze zu führen“, sagt Geschäftsführer Bernd Koller.

Seit 15 Jahren nun schon ist die bze erfolgreich am Markt. Fünf Jahre nach der deutschen Einheit startete das Unternehmen am 1. April 1995. Hervorgegangen aus der Abteilung Aus- und Weiterbildung der Mitteldeutschen Energie AG (MEAG), der Erdgas Westsachsen GmbH (EWS) und der Gasversorgung Sachsen-Anhalt GmbH zählte bze am Jahresende 1995 25 Mitarbeiter und 200 Auszubildende. Heute fungieren die enviaM Mitteldeutsche Energie AG mit Hauptsitz in Chemnitz und die MITGAS im sachsen-anhaltinischen Gröbers als Gesellschafter der bze, in dem gegenwärtig 57 Unternehmen und Institutionen im Ausbildungsverbund, 56 Mitarbeiter, 4 eigene Auszubildende und etwa 140 freiberufliche Spezialisten aus Wirtschaft, Forschung, Lehre und Verwaltung konzentriert sind. Dass die bze GmbH heutzutage weit mehr als eine Ausbildungsstätte vornehmlich für Energieunternehmen, kommunalen Partnern und Stadtwerken in Mitteldeutschland ist, verdankt sie vor allem den beiden erfolgreichen Managern Dieter Hils und Bernd Koller. Während Hils als Geschäftsführer die Grundstruktur für den späteren Erfolg der bze legte, agiert Koller seit 2001 an der Spitze des Unternehmens und tut dies seit 2006 als Duo zusammen mit Simone Krüger, die im nächsten Jahr zur alleinigen Geschäftsführerin wird, wenn Koller in den Ruhestand tritt. Beide sind ganz besonders stolz darauf, „dass über 2.000 junge Menschen in den vergangenen 15 Jahren hier erfolgreich ihren Berufsabschluss machten“. Zahlen, die imponieren. Die Reihe lässt sich fortsetzen. Allein im Jahr 2009 nahmen rund 10.000 Teilnehmer aus Unternehmen, die einen

Bezug zur Energiewirtschaft haben, an technischen und betriebswirtschaftlichen Seminaren in der Weiterbildung teil. „Damit besitzen wir ein Alleinstellungsmerkmal“, freut sich Krüger. Und das in ganz Deutschland, weil die bildungszentrum energie GmbH mit ihrer Zentrale in Halle an der Saale und ihren Betriebsstätten in Chemnitz, Markleeberg, Falkenberg und Cottbus zwar für den umfassenden mitteldeutschen Raum, einschließlich Teilen von Brandenburg, ausgebildet, aber bundesweit im Bereich der Weiterbildung agiert. Dabei werden mit der enviaM-Gruppe zum Beispiel maßgeschneiderte Konzepte zur Qualifizierung von Mitarbeitern in den Bereichen Strom, Wasser und Fernwärme erarbeitet und umgesetzt, aber auch Fortbildungen in verschiedenen Sprachen, im Recht sowie in Verhalten und Methodik angeboten. In der beruflichen Ausbildung ist die bze darüber hinaus auch Kompetenzzentrum für die Fach- und Führungskräfteentwicklung für seine Gesellschafter und in der enviaM-Gruppe.

Die bildungszentrum energie ist keine überbetriebliche Bildungseinrichtung an sich, sondern fühlt sich als Teil der Unternehmen, für die es den beruflichen Nachwuchs ausbildet. „Wir sind Teil der Wirtschaft in der Ausbildung und Weiterbildung“, bringt Bernd Koller den Anspruch seines Hauses auf den Punkt. „Wir schauen, was die Unternehmen wollen und stimmen darauf unsere Bildungsziele ab.“ Getreu dem Leitsatz, dass Visionen ein Denken in überschaubaren Zukunftsbildern ist, bestimmt dieser strategische Ansatz die gesamte Bildungsarbeit der bze GmbH, sowohl in der Ausbildung, als auch im dualen Studium, in der Personalentwicklung und auch in der Weiterbildung. „Wir sehen unsere Kunden als unsere Partner, für die es gilt, eine qualitativ hochwertige Bildung zu organisieren, durchzuführen und vorzuhalten. Und zwar gemeinsam mit den uns eng verbundenen Experten aus Wirtschaft, Forschung und Lehre. So

In der bze GmbH werden gegenwärtig 626 Jugendliche in acht Berufen und vier dualen Studiengängen ausgebildet.



ne Formen auf das Berufsleben vorbereiten

Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit stehen seit 15 Jahren im Mittelpunkt der bze GmbH

aufgestellt, begleiten wir die Strategien unserer Kunden weiterhin wertschöpfend und erfolgreich“, sagt Simone Krüger. Zum Produktkatalog der bze zählen auch Traineebetreuung, Mitarbeiterbefragungen, die Entwicklung und Durchführung von Personalentwicklungsprogrammen sowie Organisationsentwicklungsprogramme, Coaching, Potenzialanalysen und Bildungsbedarfsanalysen. „Für unsere jetzigen aber auch unsere ehemaligen Auszubildenden sind wir quasi inzwischen der Bildungswegbegleiter“ so die beiden Geschäftsführer.

Die Arbeit des Hallenser Bildungszentrums orientiert sich an den wichtigen Anker „Zukunftsfähigkeit“ und „Nachhaltigkeit“. Eine so verstandene Bildungsarbeit sei nur mit hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umsetzbar, sind die beiden Geschäftsführer überzeugt. Viele der 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus dem eigenen Nachwuchs und werden bzw. wurden vom bze zumeist selbst durch stetige Weiterbildung auf dem neuesten Stand der Entwicklung aber auch in den neuesten Methoden der Erwachsenenbildung geschult und entwickelt. Wenn das Durchschnittsalter der bze-Angestellten heute 37 Jahre beträgt, dann ist das ein Zeichen, dass hier junges Denken, Kreativität, Aktivität und neue Perspektiven auf den Schild gehoben werden. Das heißt aber nicht, dass ältere Menschen zum alten Eisen gehören und nicht mehr gebraucht werden. In 15 Jahren haben sich in der bze GmbH nicht nur die Themen geändert, die das Unternehmen beackert. In dieser Zeit ist auch viel Personal gekommen und gegangen. Eine, die von Anfang an dabei ist und die Geschichte des Bildungsunternehmens selbst miterlebt und mitgestaltet hat, ist Bärbel Stoye (54). Eine Frau der ersten Stunde. Dass Frau Stoye seit rund einem Jahr Projektleiterin eines ganz innovativen Vorhabens ist, macht sie ganz stolz. Bei dem vom bze initiierten und vom Land Sachsen-Anhalt begleiteten und geförderten Projekt „smart energy with smart people“ geht es darum, Energieeffizienzimpulse für Sachsen-Anhalt zu setzen und mittelständische Unternehmen hierzulande zu Vorreitern in Sachen Energieeffizienz zu machen. Am 14. April wollen die gemeinsamen Träger dieses Projektes, zu denen auch die Stadtwerke Halle GmbH und die Städtischen Werke Magdeburg GmbH, die MITGAS GmbH und das Institut für Strukturpolitik

und Wirtschaftsförderung gGmbH gehören, im Beisein von Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer eine erste Bilanz ziehen und in einer Vernissage interessante Lösungsansätze zum Thema Energieeffizienz vorstellen.

Viele Auszeichnungen haben die Mitarbeiter der bildungszentrum energie GmbH in den letzten Jahren bekommen, weil sie nicht nur den jungen Nachwuchs bilden, sondern ihn mit vielfältigen Formen auf die Zukunft vorbereiten. Projekte, die zum Teil die bze selbst entwickelte oder andere, die zusammen mit den Landesregierungen Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen wurden, um den jungen Menschen hierzulande Perspektiven und Hoffnungen auf Arbeit aufzuzeigen. „Der demografische Wandel verlangt viel Flexibilität von uns, weil gute Bildung der wichtigste Garant für funktionierende, prosperierende Wirtschaft ist“, sagt Koller. Und fügt hinzu: „Nicht zuletzt die sehr negative demografische Entwicklung in Ostdeutschland hat uns zu kreativem Umdenken geführt.“ Er nennt das Projekt „Ich pack das“. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Initiative von RWE, enviaM und bze zur Einstiegsqualifizierung für zukünftige Berufsanfänger. Das Konzept geht seit nunmehr fünf Jahren auf: Bisher wurden über 90 Prozent der Teilnehmer im Anschluss an das Projekt in einen Ausbildungsplatz bei Wirtschaftsbetrieben vermittelt. Oder „Jugend braucht Zukunft“. Dabei geht es um eine praxisorientierte bis zu 21 Tagen dauernde Vorbereitung von Schülern aller Schulformen auf eine Berufsausbildung. Und das „Schaumburger Modell“. Dieses gemeinsame Projekt von Bundeswehr und bze wurde schon 1995 aus der Taufe gehoben. Es wäre ohne Bernd Koller in Ostdeutschland nicht das, was es heute ist. Koller als Fregattenkapitän der Reserve verfügt über ausgezeichnete Kontakte in die Bundeswehr und hat sich zum Impulsgeber dieser zivilmilitärischen Zusammenarbeit empfohlen. In Kooperation mit der Bundeswehr bildet die bze GmbH junge Menschen aus, die nach ihrer abgeschlossenen Berufsausbildung in zivilen Berufen, etwa Elektroniker/in für Betriebstechnik, Mechatroniker/in oder IT-Systemelektroniker/in, bis zu 12 Jahre zur Bundeswehr gehen und dort eine berufliche Perspektive haben. „Bisher sind bei uns schon über 240 junge Leute durch das Schaumburger Modell gelaufen“, freut sich Koller. 13 Partnerunternehmen sind gegenwärtig daran beteiligt. Damit ist



Seit zwei Jahren gehört Christian Thiele (l.) zum Team der bze GmbH und ist mit 23 Jahren der jüngste Ausbilder. Unser Foto zeigt ihn bei der Ausbildung von Elektronikern für Betriebstechnik.

Fotos: bze GmbH (3)

die bildungszentrum energie GmbH in Halle (Saale) der größte Träger des Schaumburger Modells, eine Zusammenarbeit von Wirtschaft und Bundeswehr in der Bundesrepublik Deutschland, und hat maßgeblich an der positiven Entwicklung dieser Ausbildungsinitiative in den neuen Bundesländern mitgewirkt. Und wenn Energie für junge Menschen im sprichwörtlichen wie im übertragenen Sinne des Wortes auch mit Sport definiert werden kann, dann verwundert es nicht, dass die bze GmbH auch Ausbildungskonzepte für Leistungssportler entwickelt. Mit dem Ausbildungskonzept für Spitzensportler ermöglicht die bildungszentrum energie GmbH jungen Hochleistungssportlern, über eine verlängerte Teilzeitberufsausbildung, neben der Arbeit an der sportlichen Karriere, auch einen soliden Ausbildungsabschluss zu erreichen. Den Sportlern wird auf diese Weise nach dem Ende ihrer sportlichen Laufbahn der Einstieg in das Berufsleben außerhalb des Sports ermöglicht. Durch diese Kooperation mit dem Landessportbund Sachsen-Anhalt können sich die bildungszentrum energie GmbH und ihre Partnerunternehmen auf sportliche, gesunde und motivierte Auszubildende verlassen. Und die Verantwortlichen freuen sich auch in den kommenden Jahren, wieder Landesmeister und Deutsche und Europameister in den verschiedensten Sportarten zu tollen Siegen gratulieren zu können.

„bze steht für einen attraktiven Bildungsanbieter mit ganzheitlichem Ansatz, der seine Kompetenzen aus seiner Herkunft (Tradition) und seiner Entwicklung (Moderne) ableitet“, sagt Geschäftsführerin Simone Krüger.